

## Controlling Legislaturplanung 2006 - 2009

Im IAFP-Kapitel "Controlling Legislaturplanung" wird grundsätzlich die Darstellung der Legislaturziele und der damit verbundenen Massnahmen aus der GR-Publikation über die Legislaturziele übernommen. In einer Tabelle wird zu jedem Legislaturziel und -teilziel mit Stichworten der Stand der Umsetzung festgehalten. Das vorliegende Controlling beschreibt den Stand der Umsetzung der Legislaturplanung per 31. Dezember 2009. In einem Kurzbericht werden diese Stichworte dann unter Einbezug wichtiger Ereignisse in der Vorgeschichte näher erläutert.

Legende:

- = Zieltermin gemäss Legislaturplanung 2006-2009
- = neuer Zieltermin
- = Ziel gestrichen

# 1. Wohnen

Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	Bericht	Bericht	Bericht	Bericht
			2006	2007	2008	2009
1.1	<b>Bevölkerungszunahme unterstützen und soziale Durchmischung erhalten bzw. fördern</b>					
1.1.1	Wohnungsbau fördern – insbesondere auf gemeindeeigenen Parzellen, z.B. Sägematte / Köniz Hertenbrünnen / Schliern Ried / Niederwangen Bächtelenacker / Wabern (Private) Areal Alte Migros / Köniz	Einwohnerzunahme + 200 pro Jahr, d.h. + 800 bis 2009	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● erreicht
1.1.2	Wohnen für gehobenen Mittelstand (auch fürs Alter) an attraktiven Lagen fördern, z.B. Rappentöri / Köniz (Gde. Köniz) Seniorenresidenz Schloss-Strasse / Köniz (WIWO) Buchsee / Köniz (BG Bern)	Verhandlungen mit Grundeigentümern in mind. einem Gebiet positiv abgeschlossen	Verzögerung	● erreicht		
		Ein Standort ist planerisch und rechtlich vorbereitet	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● erreicht
1.1.3	Preisgünstigen Wohnungsbau realisieren auf gemeindeeigenen Parzellen	Evaluation von möglichen gemeindeeigenen Arealen ist abgeschlossen	nach Plan	● erreicht		
		Ein Wohnbauprojekt (Niedrigstandardwohnungen) ist planerisch und rechtlich vorbereitet	nach Plan	Verzögerung	Verzögerung	● teilweise erreicht

### 1.1.1

Die aufgeführten Areale befinden sich alle im Entwicklungsprozess in unterschiedlichen Phasen. Eine neue Terminierung und Überführung in die Legislaturplanung 2010-2014 wird geprüft.

Die Einwohnerzunahme von 2006 bis 2009 liegt mit + 1.025 Einwohnern über der anvisierten Grössenordnung von + 200 Einw./Jahr. Die angestrebte Gesamtzunahme von + 800 bis 2009 wurde übertroffen.

Hertenbrünnen/Schliern: Einsprachen und Beschwerden zum Änderungsverfahren der baurechtlichen Grundordnung führten zu Verzögerungen und blockieren das sistierte Baubewilligungsverfahren weiterhin. Ausstehend ist der abschliessende Bundesgerichtsentscheid. Möglicherweise kann eine Einigung erzielt werden, so dass der Baubeginn im Frühjahr 2010 erfolgen könnte.

Areal alte Migros/Am Hof: Die rechtskräftige Baubewilligung liegt vor. Der Baubeginn erfolgt im Januar 2010.

Ried/Niederwangen: Das Verfahren verläuft nach Plan. Das Wettbewerbsergebnis befindet sich in der Überarbeitung der planungsrechtlichen Instrumente. Die Öffentliche Mitwirkung ist für Mitte 2010 geplant, die Abstimmung der Stimmbürger für November 2011.

Sägematte/Köniz (Sägestrasse): Im Verfahren müssen vorgängig der Umzonung grundbuchlich gesicherte Dienstbarkeiten/Lasten gelöscht werden. Dies konnte noch nicht im gesamten Umfang vollzogen werden.

Bächtelenacker/Wabern: Es läuft auf der Basis des abgeschlossenen Architekturwettbewerbs das Änderungsverfahren für die neue baurechtliche Grundordnung. Die notwendige Volksabstimmung dazu findet im März 2010 statt.

Am Brühlplatz, Ecke Dreispitz/Köniz steht ein weiteres Vorhaben zur Realisierung von Wohnungsbau in der Projektentwicklung.

### 1.1.2

Die Seniorenresidenz Schloss-Strasse/Köniz ist gebaut und wird ab Januar 2010 von den neuen Bewohnerinnen und Bewohnern bezogen.

Die Arealentwicklung Rappentöri/Köniz verläuft planmässig. Das Verfahren der Ideenkonkurrenz konnte abgeschlossen werden, die weitere planungsrechtliche Umsetzung erfolgt zusammen mit der Ortsplanungsrevision.

Im Buchsee ZPP 5/1 / Köniz konnte mit der Grundeigentümerin (Burgergemeinde Bern) zusammen das Planungsvorgehen diskutiert und festgelegt werden. Die notwendigen archäologischen Abklärungen sind abgeschlossen und bestätigen eine bedeutende Fundstelle eines römischen Gutshofes grösseren Ausmasses als bisher angenommen. Dies führte zu einer Sistierung der Planung und Bedarf einer Neuausrichtung der anzustrebenden Nutzung auf dem Areal im Rahmen der Ortsplanungsrevision.

### 1.1.3

An der Sägemattstrasse/Köniz erfolgte die Umzonung von der Zone für öffentliche Nutzung in die Wohnzone. Das Vorhaben steht aktuell in der Projektentwicklung und ist rechtlich vorbereitet.

Zukünftige Möglichkeiten für preisgünstigen neuen Wohnraum realisieren zu können, könnte sich auch im Ried/Niederwangen ergeben. Die planerische Vorbereitung ist im Gange (siehe Reg. Nr. 1.1.1).

Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	Bericht	Bericht	Bericht	Bericht
			2006	2007	2008	2009
1.2	Siedlungsqualität verbessern					
1.2.1	Wohnumfeld-Aufwertung mittels eines Pilotprojekts realisieren	Evaluation von möglichen Projektstandorten und -partnern für gestalterische, soziokulturelle und integrative Aufwertungen ist abgeschlossen	Verzögerung	● Ziel gestrichen		
		Ein Pilotprojekt ist planerisch und rechtlich vorbereitet	Verzögerung	Ziel gestrichen		●
1.2.2	"Park im Liebfeld" 1. Etappe realisieren	Bewilligung Projektkredit	● erreicht			
		Eröffnung	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● erreicht
1.2.3	Orts- und Quartierzentren erhalten/stärken	Investorenzusagen und Nutzerabsichten in einem der Orts- und Quartierzentren sind erfolgt resp. bekannt	Verzögerung	● Verzögerung	● Verzögerung	● teilweise erreicht
		Überbauungsordnung in einem der Orts- und Quartierzentren ist rechtskräftig	Verzögerung	Verzögerung	Verzögerung	● nicht erreicht

### **1.2.1**

Das Ziel wurde mit dem Controlling 2007 gestrichen.

### **1.2.2**

Der Park wurde am 14. August 2009 offiziell eröffnet und auf den Namen Liebefeld Park getauft.

### **1.2.3**

Der Fokus der planerischen Orts- und Quartierzentrenstärkung liegt in Schliern, Wangenbrüggli / Niederwangen, Neuhausplatz/Liebefeld und dem Zentrum Köniz. Die notwendigen Interventionen sind vielschichtig und komplex. Aktivitäten sind im Gange. Es liegen noch keine verbindlichen Investorenzusagen oder Nutzerabsichten vor.

Am Neuhausplatz ist die Überbauungsordnung in der ZPP 4/5 erarbeitet, das Genehmigungsverfahren für die baurechtliche Grundordnung läuft.

Im Zentrum Köniz wurde für den Bereich Bläuacker Etappe II mit der Vermarktung begonnen, das Genehmigungsverfahren ist im Gange. Für das Areal Station Köniz ist die Erarbeitung eines Masterplans zur Erneuerung und Verdichtung im Gange und steht vor dem Abschluss.

In den Ortsteilen Oberwangen und Gasel konnte mit Unterstützung der Gemeinde je ein Quartierladen mit integrierter Postagentur geschaffen, resp. erhalten werden.

## 2. Arbeiten

			Bericht	Bericht	Bericht	Bericht
Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	2006	2007	2008	2009
2.1	<b>Bestehende und neue Unternehmen stützen</b>					
2.1.1	Ansiedlung wertschöpfungsstarker und innovativer neuer Betriebe fördern	Deblockieren von nicht verfügbaren Arealen in der Arbeitszone (mind. zwei grössere Areale)	Verzögerung	Verzögerung	Verzögerung	● nicht erreicht
2.1.2	Bestehende Unternehmen mit Erweiterungs- und Veränderungsbedürfnissen unterstützen	Schaffen von 400 neuen Arbeitsplätzen bis 2009	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● erreicht
2.1.3	Standort-Marketing ausbauen und mit regionaler Wirtschaftsförderung optimal abstimmen	Gemeindespezifische Datenbank aufbauen	nach Plan	nach Plan	● teilweise erreicht	● erreicht
		Umsetzung Kommunikationskonzept der Gemeinde	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● erreicht
2.2	<b>Schaffung von Arbeitsplätzen für Erwerbslose und junge Erwachsene</b>					
2.2.1	Lehrstellen und Praktikumsplätze schaffen, auch in der Gemeindeverwaltung	jährlich 10 neue Lehrstellen und Praktikumsplätze		● teilweise erreicht	● erreicht	● erreicht
	AnwärterInnen auf Lehrstellen und Praktikumsplätze vermitteln und betreuen, auch mit Hilfe Freiwilliger	90% der AnwärterInnen vermitteln	nach Plan			
2.2.2	Für nicht in den ersten Arbeitsmarkt vermittelbare Erwerbslose geschützte Arbeitsplätze bereit stellen, auch im ersten Arbeitsmarkt, mit Defizitgarantie für den zweiten Arbeitsmarkt (geschützte Werkstatt)	10 geschützte Arbeitsplätze (= 1000 Stellenprozent in Teil- oder Vollzeitstellen)	nach Plan	● erreicht		

### 2.1.1

Im ESP Juch/Hallmatt, Niederwangen liegt über ein weiteres grösseres Baufeld eine generelle Baubewilligung vor. Hingegen bleibt der grösste Teil bis auf weiteres als strategische Landreserve unbebaut (Grundeigentum Migros).

Das Areal 'Meinen'/Niederwangen steht zum Verkauf. Eine Projektentwicklung ist erst mit einem neuen Eigentümer möglich.

In Oberwangen konnten in Zusammenarbeit mit der kant. Wirtschaftsförderung Schritte zur Deblockierung des Areals der Erbengemeinschaft Steiner (ZPP 12/3) unternommen werden. Es ist jedoch beabsichtigt, das Areal zukünftig einer Wohn- Gewerbenutzung zuzuführen.

Im Gebiet Waldegg/Liebefeld eröffnete die Huawei Technologies Switzerland AG ihren schweizerischen Geschäftssitz.

### 2.1.2

Bundesbauten Forschungsanstalt / Liebefeld: Der Ausbau des bestehenden Standortes konnte planungsrechtlich mit der Überführung des Wettbewerbsprojektes in eine neue Überbauungsordnung erreicht werden. Die UeO ist rechtskräftig. Das Baugesuch ist im Frühjahr 2010 geplant.

Um den bestehenden Standort Oberried zu sichern und den beabsichtigten Ausbau von Thömus/Veloshop Oberried zu ermöglichen, wurde eine planerische Konzeption erarbeitet und zur Grundsatzdiskussion bereit gestellt.

Der Neubau der Sanitas Troesch und verschiedene Handänderungen führten im Arbeitsgebiet Sägestrasse/Köniz zu Änderungen, Investitionen in die bestehende Bausubstanz und zu Neuansiedlungen.

In Wabern musste die Schliessung der Büchler Grafino AG entgegen genommen werden. Die Nachnutzung ist mit neuen Mietern im geschaffenen Business Park (u.a. Ast & Jakob, Vetsch AG; Fischer AG) gesichert.

Die anvisierte Schaffung von 400 neuen Arbeitsplätzen im Gemeindegebiet konnte vor allem durch grosse Arbeitgeber in den Gebieten Köniz (Losinger AG, Honegger Reinigung, Pulver Sanitär), Liebefeld (Vidmar-Hallen, Huawei, Swisscom), Niederwangen (Bauhaus) und Wabern (Bundesamt für Migration) erreicht werden. Es wurden rund 2500 neue Arbeitsplätze geschaffen.

### 2.1.3

Eine gemeindespezifische Firmen-Datenbank wurde aufgebaut. Diese kommt beim Versand von Informationen, Durchführung von Veranstaltungen und Sponsoring-Aktionen zum Einsatz.

Das Standortmarketing wurde über das Kommunikationskonzept hinaus vertieft bearbeitet. Der Gemeinderat hat das Konzept Standortmarketing verabschiedet sowie eine 50-Prozent-Stelle geschaffen und per August 2009 besetzt. Umgesetzt wurden Massnahmen in den Bereichen Wohnen, Wirtschaft und Freizeit (z.B. Informationsmittel Wohnen, Präsenz Eigenheimmesse, Firmenbesuche, Wirtschaftstreffen, Veranstaltungen im Gemeindehaus, Eröffnungsfest Liebefeld Park).

### 2.2.1

Mit der Schaffung von Lehrstellen und Praktikumsplätzen ist nebst dem Dienstzweig Weiterbildung und Beschäftigung (DWB) die Stadt Bern (Projekt inizio) beauftragt. 2008 sind 15 und 2009 10 neue Lehrstellen (inkl. Vorlehren und Praktikas) für Könizer Jugendliche geschaffen worden. 2009 haben von 18 (2008: 9) bei inicio und beim DWB angemeldete Jugendliche 15 (2008: 8) eine Lehrstelle gefunden. Der Gemeinderat hat für die Gemeindeverwaltung ein neues Ausbildungskonzept in Kraft gesetzt. Mit Lehrjahrstart 2008 wurden inkl. Praktikanten 21 Jugendliche (2007: 14) ausgebildet. Mit Lehrjahrstart 2009 sind es - trotz drei Vertragsauflösungen im vorangehenden Lehrjahr - 19 Lernende und 4 Praktikanten, also insgesamt 23 Ausbildungsplätze. Damit konnte die Anzahl Ausbildungsplätze in den vergangenen Jahren klar gesteigert werden.

### **2.2.2**

Der Gemeinderat hat am 27. Juni 2007 die Umsetzung des Projektes geschützte Arbeitsplätze beschlossen. Der Betrieb wurde vom Verein Fractio (Recycling von Elektro-/Elektronikaltgeräten) im November 2007 aufgenommen. 2008 wurden Arbeitsplätze im Umfang von 1000 Stellenprozentente in Teil- und Vollzeitstellen zur Verfügung gestellt. Diese waren 2008 mit 77.85 %, 2009 mit 91.5 % ausgelastet.





### 3. Gesellschaft

Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	Bericht	Bericht	Bericht	Bericht
			2006	2007	2008	2009
3.1	<b>Förderung/Unterstützung Familien</b>					
3.1.1	Bedarfsgerechter Ausbau der Angebote der familienergänzenden Kinderbetreuung (KiTa, Tagespflege, Tagesschulen mit Mittagstisch und Aufgabenhilfe sowie Ganztageschulen).	KiTa mit 24 Plätzen	nach Plan	● erreicht		
		KiTa mit 24-36 Plätzen	nach Plan	nach Plan	● erreicht	● erreicht
3.2	<b>Förderung Freiwilligen Arbeit</b>					
3.2.1	Aufbau bzw. Weiterentwicklung eines bereichsübergreifenden "Freiwilligen Netz Köniz"	Konzept entwickelt und durch GR verabschiedet	nach Plan	nach Plan	● Verzögerung	● teilweise erreicht
		Umsetzung realisiert	nach Plan	nach Plan	Verzögerung	● nicht erreicht
3.3	<b>Förderung der Integration</b>					
3.3.1	Schaffung einer Rechtsgrundlage	Reglement durch Parlament genehmigt	nach Plan	● Verzögerung	● erreicht	
3.4	<b>Qualität Bildungsangebote halten/ausbauen</b>					
3.4.1	Bedarfsgerechte Einführung der Schulsozialarbeit	Schulsozialarbeit in weiteren Schulkreisen eingeführt	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● erreicht
3.4.2	Erweiterung der Infrastruktur Informatik	Informatikplattform umgesetzt	leichte Verzögerung	nach Plan	nach Plan	● erreicht

### **3.1.1**

Im Zeitraum von 2006 - 2009 konnten die Kindertagesstätten von 81 um 58 auf 139 Plätze und die Betreuungsstunden in Tagesfamilien von rund 126'000 um 51'000 auf 177'000 ausgebaut werden.

### **3.2.1**

Ein Grobkonzept zur Förderung der Freiwilligen Arbeit wurde erarbeitet. Der Gemeinderat befasste sich an zwei Sitzungen mit dem Konzept. Bis jetzt konnte kein gemeinsamer Konsens über die Weiterentwicklung der Freiwilligenarbeit gefunden werden.

### **3.3.1**

Das Legislaturziel ist erfüllt. Das Parlament hat die Rechtsgrundlage an seiner Sitzung vom 05. Mai 2008 geschaffen. Das Reglement über die Förderung der Integration von Migrantinnen und Migranten in der Gemeinde Köniz ist am 01. Juli 2008 in Kraft getreten.

### **3.4.1**

2006 konnte die Schulsozialarbeit im Oberstufenzentrum Köniz (OZK) eingerichtet werden. 2007 wurde die Stelle in der oberen Gemeinde von 37% auf 80% aufgestockt. 2008 wurde in Wabern eine 80%-Stelle eingerichtet. Die weitere 80%-Stelle in Köniz-Buchsee wurde am 16. September 2009 vom Gemeinderat bewilligt.

### **3.4.2**

Das Parlament genehmigte am 5. Mai 2009 einen Kredit von Fr. 1'272'000.--. Am 2. Juli 2008 nahm der Gemeinderat die Arbeitsvergebung vor. Die neue Informatikplattform konnte auf 1. August 2009 in allen Schulen in Betrieb genommen werden. Der neue Informatiklehrplan kann erfüllt werden.

## 4. Kultur und Sport

			Bericht	Bericht	Bericht	Bericht
Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	2006	2007	2008	2009
4.1	<b>Weiterentwicklung des kulturellen Zentrums Schloss</b>					
4.1.1	Erarbeitung eines Kulturkonzeptes für die ganze Gemeinde	Genehmigung des Konzeptes	● Verzögerung	● erreicht		
4.1.2	Errichtung einer Stiftung oder einer umfassenden Spezialfinanzierung für die Schlossliegenschaften	Beschlüsse der zuständigen Organe	Verzögerung	● Verzögerung	● Verzögerung	● nicht erreicht
4.2	<b>Ausbau Sportinfrastruktur</b>					
4.2.1	Gemeinsamer Bau einer Ballsporthalle und eines Fussballfeldes im Gebiet Weissenstein mit der Stadt Bern	Die Anlagen im Weissenstein sind im Bau	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● nicht erreicht

#### 4.1.1

Der Gemeinderat genehmigte das "Kultur-Konzept Gemeinde Köniz" am 07.11.07. Auf den 01.01.2008 wurde es in Kraft gesetzt. Das Parlament nahm es am 11.02.08 zustimmend zur Kenntnis.

#### 4.1.2

Die vom Gemeinderat und vom reformierten Kirchgemeinderat eingesetzte paritätische Projektgruppe Schloss kam im Laufe ihrer Arbeit zum Schluss, dass zuerst eine Nutzungsplanänderung vorgenommen und ein Nutzungskonzept für die Schlossliegenschaften der Gemeinde erstellt werden müssen, bevor eine gemeinsame Trägerschaft Schloss (z.B. eine Stiftung) errichtet und Investoren gesucht werden können.

Es ist beabsichtigt, das Schloss vom Verwaltungsvermögen in das Finanzvermögen zu überführen (was erst möglich ist, wenn eine Stiftung oder eine ähnliche Trägerschaft eingerichtet wird).

Die Nutzungsplanänderung (Umzonung von einer Zone für öffentliche Nutzung in eine Zone für eine gemischt öffentliche/kommerzielle Nutzung) ist in Vorbereitung. Am 11.11.08 fand die öffentliche Mitwirkung statt. Der Bericht der Mitwirkung liegt vor; die Mehrheit der Mitwirkenden hat den vorliegenden Nutzungsplan befürwortet. Einzig der Vorschlag eines Gästehauses auf dem alten Friedhofsareal (auf einem Teil, der nie Friedhof war) stiess auf teilweise heftige Widerstände. Deshalb werden hier von der Planungsabteilung noch neue Varianten geprüft. Der vorgesehene Termin für die Volksabstimmung wurde aus diesem Grund von Sommer 2010 auf Herbst 2010 verschoben.

Die Entwicklung eines Nutzungskonzepts wurde am 18.08.07 mit einer Zukunftswerkstatt unter Einbezug breiter Kreise begonnen. Die gesammelten Ideen wurden anschliessend in einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Bettina Michaelis zu einem Gesamtkonzept weiter entwickelt und im Lauf des Jahres 2008 vertieft.

Der baufällige Rossstall wurde im Januar 2008 von der Interessensgemeinschaft Rossstall im Baurecht übernommen, mit der Absicht, den Rossstall bis im Frühling/Sommer 2009 nach den Auflagen der Denkmalpflege zu einem Kulturhaus auszubauen. Der Archäologische Dienst nutzte die Gelegenheit, um Grabungen vorzunehmen. Die Eröffnung des neuen Kulturveranstaltungsorts, der auch für Tagungen usw. genutzt werden kann, fand am 28. August 2009 statt. Sowohl den Veranstaltungs- wie auch den Vermietungsbetrieb hat der Verein Kulturhof Schloss Köniz VKSK (vormals Verein Kultur- und Begegnungszentrum Haberhuus VKBH) übernommen.

#### 4.2.1

Am 8. Dezember 2008 genehmigte das Parlament die Abstimmungsvorlage.

Am 8. Februar 2009 stimmten die Stimmberechtigten von Bern (83.2% Ja) und Köniz (80.9% Ja) dem Vorhaben zu.

Aus Kostengründen erfolgte die Abstimmung auf der Grundlage des Wettbewerbsprojekts.

Um ein so grosses Bauprojekt zu realisieren ist ein Vorprojekt mit Kostenvoranschlag nötig. Dieses wird vom Planungsteam (Architekt und Spezialingenieure) zur Zeit erarbeitet und wird im Frühling 2010 vorliegen. Wenn anschliessend die Baubewilligung rechtzeitig erteilt wird, ist ein Baubeginn im Herbst 2011 möglich.

## 5. Mobilität

			Bericht	Bericht	Bericht	Bericht
Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	2006	2007	2008	2009
5.1	<b>Öffentlichen Verkehr stärken und Verkehrssystementscheide herbeiführen</b>					
5.1.1	Erschliessung des ESP Juch/Hallmatt und "ESP Wohnen" Ried mit öV (Gütekategorie B: Takt von 10 - 19 Minuten, Erreichbarkeit Haltestellen 300 - 500 m), Projektaufarbeitung und Finanzbeschlüsse erwirken	Erschliessungsqualität Gütekategorie B erreicht	nach Plan	● Verzögerung	● teilweise erreicht	● erreicht
5.1.2	Projekt P1, ESP Juch/Hallmatt: Direkter Zugang Riedmoosbrücke-S-Bahnstation Niederwangen	Beschluss Parlament Erarbeitung Bauprojekt	nach Plan	● erreicht		
5.1.3	Verbesserung der Gesamtsituation wie Zugänge, Überdachungen, Einrichtung usw. bei bestehenden öV Haltestellen	1 Haltestelle	● erreicht	● erreicht	● erreicht	● erreicht
5.1.4	Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen im Rahmen des Raumentwicklungskonzeptes insbesondere bezüglich der öV Systemfragen	Schlussbericht konsolidiert	nach Plan	● erreicht		
		Richtplan Verkehr überarbeitet	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● teilweise erreicht
5.2	<b>Verkehrssicherheit weiterhin verbessern</b>					
5.2.1	Sanierung Kirchstrasse, Abschnitt Kreisel Steinhölzli bis Einmündung Morillonstrasse	Projekt realisiert	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● erreicht
5.2.2	Sanierung Kirchstrasse, Abschnitt Unterführung BLS bis Einmündung Seftigenstrasse in Wabern	Baubewilligung Kreditbeschluss	Verzögerung	Verzögerung	Verzögerung	● nicht erreicht
5.2.3	Sanierung Freiburgstrasse, Niederwangen bis Thörishaus. Aufnahme des Projektes ins Strassenbauprogramm des Kantons	Grossratsbeschluss	nach Plan	Verzögerung	● erreicht	
5.2.4	Förderung Langsamverkehr	Begegnungszone realisiert	nach Plan	nach Plan	● erreicht	

### **5.1.1**

Der ESP Juch/Hallmatt wurde ab dem 14. Dezember 2008 für eine Versuchsperiode von drei Jahren mit der neuen Linie 31 erschlossen. Das Parlament hat dem Kredit für die Erstellung der Busspur Ried im Mai 2009 zugestimmt, im Herbst 2009 wurde die Verbindungsstrasse erstellt. Auf den Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2009 wurde das Ried mit der Linie 29 erschlossen. Das Legislaturziel ist erreicht.

### **5.1.2**

Die Baubewilligung für die Verbindungstürme in Niederwangen wurde durch das Bundesamt für Verkehr erteilt, mit den Bauarbeiten wurde im Herbst 2009 begonnen. Mit der Fertigstellung wird im Frühjahr/Sommer 2010 gerechnet. Das Legislaturziel ist erreicht.

### **5.1.3**

An der neu sanierten Kirchstrasse im Liebefeld wurden 2008 die Haltestellen Steinhölzlimärit (Linie 29) Richtung Niederwangen mit einem Personendach ausgestattet. Zudem wurden 2009 die Haltestellen Steinhölzli (Linie 19/29) neu gestaltet. Das Legislaturziel ist erreicht.

### **5.1.4**

Die Überarbeitung des Richtplanes Verkehr ist Teil der Ortsplanungsrevision (OPR). Im Kreditantrag an das Parlament vom 15. September 2008 wurde das Terminprogramm erläutert. Darin ist die Überarbeitung des Richtplanes Verkehr auf das 2. Quartal 2010 terminiert. Die beiden Terminpläne der OPR und Legislaturplanung stimmen daher nicht überein. Der Abschluss bereits auf 2009 war vor diesem Hintergrund nicht möglich. Die aktuellen Arbeiten laufen nach dem Terminplan der Ortsplanungsrevision. Das Legislaturziel ist teilweise erreicht.

### **5.2.1**

Die Sanierungsarbeiten der Kirchstrasse, im Abschnitt Kreisel Steinhölzli bis Einmündung Morillonstrasse, konnten auf dem Gemeindegebiet von Köniz im 2009 abgeschlossen werden. Das Legislaturziel ist erreicht.

### **5.2.2**

Die Baubewilligung sowie der Kreditbeschluss betr. Sanierung Kirchstrasse im Abschnitt Kirch- bis Seftigenstrasse (Abschnitt III Wabern), konnten nicht wie vorgesehen erwirkt werden. Personelle Engpässe in der Abteilung Verkehr und Unterhalt sowie Projekte mit höherer Priorität haben dazu geführt. So musste die Sanierung des Lehnenviaduktes an der Kirchstrasse im Gurtenbühl, infolge des äusserst schlechten baulichen Zustandes, vorgezogen projektiert werden. Auch das Verfahren für die Realisierung der Türme in Niederwangen gestaltete sich wesentlich aufwändiger als angenommen. Vor diesem Hintergrund wurde der Belag an der Kirchstrasse rund um den Wabernstock aus Verkehrssicherheitsgründen im Jahr 2009 provisorisch repariert. Das Legislaturziel ist nicht erreicht.

### **5.2.3**

Das Projekt Korrektion Wangental ist im Strassenbauprogramm 2009 – 2012 des Kantons aufgenommen und wurde dem Grossen Rat, am 18. November 2008 zur Kenntnis gebracht. Dieses Legislaturziel ist erreicht.

#### **5.2.4**

Am Sonnenweg im Perimeter Bahnhof Köniz sowie am Tulpenweg im Abschnitt Mösliweg bis zum Altersheim "Tilia" und Abschnitt Kreuzung Buchseeweg wurde je eine Begegnungszone realisiert. Dieses Legislaturziel ist erreicht.





## 6. Umwelt und Energie

			Bericht	Bericht	Bericht	Bericht
Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	2006	2007	2008	2009
6.1	Die Gemeinde handelt nachhaltig					
6.1.1	Prüfung eines Projektes zur Förderung erneuerbarer Energien	Machbarkeit abgeklärt	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● erreicht
6.1.2	MINERGIE-Standard im privaten Bauen fördern	Anpassung des Baureglementes erfolgt	Verzögerung	● Verzögerung	Verzögerung	● nicht erreicht
		Anteil MINERGIE an Energiebezugsfläche bei Neubauten: 40% (im Durchschnitt der Jahre 2007-2009)	Verzögerung	nicht erreicht	nicht erreicht	● Ziel gestrichen
6.1.3	Ziele der Nachhaltigen Entwicklung in das bestehende Steuerungssystem integrieren sowie drei Projekte umsetzen (Lokale Agenda 21)	Steuerungssystem angepasst	nach Plan	nach Plan	Verzögerung	● teilweise erreicht
		Projekte eingeleitet	nach Plan	nach Plan	Verzögerung	● teilweise erreicht
6.1.4	Der Siedlungsraum wird ökologisch aufgewertet	Friedhöfe: 10% Flächenanteile mit hoher Artenvielfalt mit einheimischer Flora und Fauna	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● erreicht
		Gewässer: Länge der ausgedohnten/revitalisierten Gewässerstrecken: 100m pro Jahr realisiert	nach Plan	nach Plan	Verzögerung	● nicht erreicht

### **6.1.1**

Die Präsentation der Machbarkeitsstudie für Landwirte und interessierte Personen hat anfang Dezember 2008 stattgefunden. Eine Vergleichstudie zur Verwertung des Grünguts wurde in Auftrag gegeben. Eine Überprüfung der Varianten Feldrandkompostierung (heutiger Zustand), Biogasanlage in der Gemeinde, Lieferung an die Biogasanlage der KEWU wurde durchgeführt. Die Bestimmung des weiteren Vorgehens erfolgt im Januar 2010.

### **6.1.2**

Die Anpassung des Baureglements wird im Rahmen der Ortsplanungsrevision voraussichtlich 2012 erfolgen. Das Ziel wurde nicht erreicht, da auf kantonaler Ebene die erforderliche Gesetzesgrundlage während der Legislatur nicht beschlossen werden konnte. Nach heutiger Einschätzung ist der Indikator (Anteil Minergie) zu hoch angesetzt. Die Einflussnahme der Gemeinde ist beschränkt. Es existiert auch keine genaue Statistik diesbezüglich (keine Flächenangaben). Das Ziel wurde deshalb gestrichen.

### **6.1.3**

Im neuen Leitbild bekennt sich der Gemeinderat zur Nachhaltigen Entwicklung.  
Die Anpassung des Steuerungssystems ist eingeleitet. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Legislaturplanung unter den Gesichtspunkten der nachhaltigen Entwicklung zu erarbeiten. Das Ziel ist somit teilweise erreicht. Mehrere grössere Projekte wurden einer Prüfung auf Nachhaltigkeit unterzogen (Park Liebefeld, Wohnüberbauung Hertenbrünnen und Wohnüberbauung am Hof).  
Der Gemeinderat hat beschlossen, auch in Zukunft grössere Projekte auf ihre Nachhaltigkeit zu überprüfen.

### **6.1.4**

In Zusammenarbeit mit den Friedhofgärtnern wurden nach verfügbaren Mitteln laufend Grünflächen aufgewertet. Der Zielwert von 10% wurde dadurch erreicht.  
Der Scherlibach wurde aufgewertet. Nach den Unwettern im Juli und August 2007 wurden die Gewässer im 2008 saniert und wo möglich aufgewertet. Der Zielwert von 100m pro Jahr konnte trotzdem nicht erreicht werden.

## 7. Sicherheit

			Bericht	Bericht	Bericht	Bericht
Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	2006	2007	2008	2009
7.1	Die Bevölkerung fühlt sich sicher im privaten und öffentlichen Raum					
7.1.1	Projekt "Sicherheit im öffentlichen Raum"	Beschluss GR	● Verzögerung	Verzögerung	● Verzögerung	● erreicht
		Projektarbeit durch Koordinationsgruppe abgeschlossen	nach Plan	● Verzögerung	● Verzögerung	● erreicht
		Aus der Studie resultierende, notwendige Sofortmassnahmen umgesetzt	nach Plan	nach Plan	Verzögerung	● teilweise erreicht
		Gestalterische Massnahmen in neuen Projekten geplant und umgesetzt	nach Plan	nach Plan	Verzögerung	● nicht erreicht
7.1.2	Umsetzung von Police Bern (Einheitspolizei) Köniz	Ressourcenvertrag abgeschlossen	nach Plan	vor Plan	● erreicht	●
		Kantonspolizei / Gemeindepolizei zusammengeführt	nach Plan	vor Plan	● erreicht	

### **7.1.1**

Die durch den Gemeinderat mit Beschluss Nr. 296 vom 27. Mai 2009 in Auftrag gegebene Bevölkerungsbefragung (Bevölkerung und OberstufenschülerInnen) zum subjektiven Sicherheitsempfinden der Bevölkerung ist abgeschlossen. Die Resultate sind dem Gemeinderat am 16. Dezember 2009 präsentiert worden. Die erhobenen Werte zeigen einen hohen Zielerreichungsgrad auf. Ende Januar 2010 soll der Schlussbericht vorliegen. Im Rahmen des Leistungseinkaufs bei der Kantonspolizei konnten für das Jahr 2010 einzelne Sofortmassnahmen definiert werden. Weitere Sofortmassnahmen sowie allfällige gestalterische Massnahmen in neuen Projekten, sollen dem Gemeinderat im ersten Quartal 2010 vorgeschlagen werden.

### **7.1.2**

Mit dem Bezug der neuen Polizeiwache in Köniz und der Unterzeichnung des Ressourcenvertrages (inkl. des Vertrages betreffend Übergangsregelungen) konnte das Ziel 7.1.2 bereits im Herbst 2008 abgeschlossen werden.

## 8. Politik und Verwaltung

			Bericht	Bericht	Bericht	Bericht
Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	2006	2007	2008	2009
<b>8.1</b>	<b>Kommunikation und Standortförderung stärken</b>					
8.1.1	Kommunikationskonzept beschliessen	GR-Beschluss	● erreicht			
8.1.2	100% - Kommunikationsstelle schaffen	Stelle geschaffen und besetzt	● erreicht			
8.1.3	Umsetzung der Massnahmen nach Kommunikationskonzept	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Intranet eingerichtet</li> <li>- Internet angepasst</li> <li>- Broschüre/Publikation</li> <li>- Hauszeitung</li> <li>- CD-Manual</li> </ul>	nach Plan	● nach Plan	● teilweise erreicht	● erreicht
<b>8.2</b>	<b>Ausgeglichene Vertretung beider Geschlechter in Kaderpositionen / Förderung von Teilzeitarbeit</b>					
8.2.1	Erarbeitung und Umsetzung eines Personalentwicklungskonzepts	Konzept vom GR verabschiedet	Verzögerung	● Verzögerung	● teilweise erreicht	● teilweise erreicht
		Verhältnis Frauen / Männer im Kader 25:75	Verzögerung	Verzögerung	● Verzögerung	● nicht erreicht
<b>8.3</b>	<b>Transparente und schlanke Führungsinstrumente für Parlament und Gemeinderat schaffen</b>					
8.3.1	Erarbeitung Integrierte Aufgaben- und Finanzplanung IAFP	Parlamentsbeschluss und Anpassung Reglemente und Verordnungen	● Verzögerung	● erreicht		
8.3.2	Umsetzung und Einführung des IAFP	Erster IAFP vom Parlament behandelt	nach Plan	● erreicht		

### **8.1.1 / 8.1.2 / 8.1.3**

Der Gemeinderat genehmigte das Kommunikationskonzept. Die Stelle des Leiters Kommunikation wurde geschaffen und per Anfang 2007 besetzt. Als eine der ersten Massnahmen wurde der Internetauftritt erfolgreich erneuert. Ein einfaches CD-Manual hat den Auftritt der Gemeinde vereinheitlicht. Gestützt darauf wurden der Flyer „Willkommen in Köniz“ sowie weitere Publikationen erstellt. Die Gemeindezeitschrift Köniz Innerorts wurde inhaltlich und grafisch optimiert.

### **8.2.1**

Im Rahmen der Personalstrategie wurden im Kapitel "Gewinnung und Entwicklung" die Stossrichtungen einer zukünftigen Personalentwicklungspolitik ausformuliert. Diese stellen für das Konzept, das sich in Erarbeitung befindet, eine wichtige und klärende Grundlage dar.

Das Ziel einer 25%-igen Frauenvertretung im Kader konnte leider nicht erreicht werden. Es wurden zwar viele Anstrengungen im Rahmen der Rekrutierungsverfahren unternommen, jedoch haben diese nicht zum Erfolg geführt. 2009 waren v.a. Kaderstellen in typischen Männerberufen zu besetzen und für diese konnten keine Frauen gefunden werden. Der Frauenanteil im Kader beträgt zur Zeit rund 20%.

### **8.3.1 / 8.3.2**

Das Parlament hat am 27.08.2007 das vom Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der parlamentarischen Kommission K2005 erarbeitete Reglement über den Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) und damit die Produktebeschreibungen und das IAFP-Muster genehmigt. Damit wurde es möglich, die Behandlung des Voranschlags 2008 bereits inklusive IAFP abzuwickeln. Für das dazugehörige neue parlamentarische Instrument Planungsbeschluss wurde die gesetzliche Grundlage in einer Revision der Gemeindeordnung vom 24. Februar 2008 geschaffen.

## 9. Finanzen

			Bericht	Bericht	Bericht	Bericht
Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	2006	2007	2008	2009
9.1	<b>Beseitigung des Bilanzfehlbetrags mit ausgeglichenen Rechnungen ohne Steuererhöhung</b>					
9.1.1	Erarbeitung und Umsetzung des Sanierungspakets 07/08 zur nachhaltigen Verbesserung der Laufenden Rechnung	Nachhaltige Budgetverbesserung um 2 Mio. jährlich	nach Plan	nach Plan	● erreicht	
9.1.2	Überbauung gemeindeeigener Areale vorbereiten und realisieren (Details siehe Kapitel "Wohnen")	Verbesserung des Bau-rechtsertrags: + 0,5 Mio.	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● teilweise erreicht
9.1.3	Förderung des privaten Wohnungsbaus (Details siehe Kapitel "Wohnen")	Zunahme der Bevölkerung: + 800 EinwohnerInnen	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● erreicht
9.1.4	Plafonierung der Investitionen	Selbstfinanzierungsgrad mind. 80%	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● erreicht
9.1.5	Verhinderung des Anstiegs des Transferhaushalts durch Einflussnahme und Mitarbeit in regionalen und kantonalen Gremien	stabile Entwicklung des Transferhaushalts	nach Plan	nach Plan	nach Plan	● erreicht



## 9.1

Der Bilanzfehlbetrag konnte im Jahr 2007 beseitigt und per Ende 2008 ein Eigenkapital von 16,5 Mio. Franken gebildet werden. Gemäss Hochrechnung wird zudem das Jahr 2009 (Stand Oktober 2009) mit einem Ertragsüberschuss von 0,8 Mio. Franken abschliessen. Die Jahresrechnung 2009 wird erst im Frühling 2010 definitive Zahlen liefern.

### 9.1.1

Die beschlossenen Massnahmen des Sanierungspaketes für die Jahre 2007/08 sind weitgehend umgesetzt. Die Kontrolle der Umsetzung wird durch die Finanzkontrolle wahrgenommen.

### 9.1.2

Der Stand der Arbeiten bei folgenden gemeindeeigenen Arealen sieht wie folgt aus:

Hertenbrünnen: Wettbewerb abgeschlossen, Anpassung der ZPP wegen Einsprachen noch nicht rechtskräftig, Verwaltungsgerichtsurteil stützt Vorgehen der Gemeinde, Baubewilligungsverfahren kann jetzt weitergeführt werden, Baurechtsverträge werden im Oktober 2009 unterzeichnet.

Areal alte Migros/ Am Hof: baurechtliche Grundlage wegen Einsprachen etc. mit Verzögerung rechtskräftig, Verträge verkündet. Die Baubewilligung wurde im Dezember 2009 erteilt. Der Beginn der Abbrucharbeiten ist im Januar 2010 vorgesehen.

Rappentöri: Ideenkonkurrenz abgeschlossen, Auslösung Architektur-WB für 1. Etappe Ende 2010 angestrebt.

Wangenhübelstrasse 33: Abgabe im Baurecht 2008, Baugesuch wurde im Herbst 2009 eingereicht.

Sägemattdammstrasse, Baufeld hinter Polizeigebäude: Abgabe im Baurecht in Vorbereitung; Nutzungsplanänderung beschlossen; Architektur-WB in Vorbereitung.

Sägemattdamm: Verhandlungen Aufhebung Bauverbot laufen.

Dreispietz, Parzelle 5499: Investorenwettbewerb läuft, Abgabe im Baurecht in Vorbereitung, anschliessend Auslösung Architekturwettbewerb.

Bläuacker II Etappe: Vermarktung wurde begonnen, geringfügige Änderung UeO in der öffentlichen Auflage.

Riedacker Niederwangen: Geschäft abgeschlossen, Bedingungen konnten nicht erfüllt werden, Baubewilligung ist erloschen.

Fazit: Wegen den erwähnten Einsprachen und Beschwerden wird die geplante Zunahme des Baurechtszinses (siehe Indikator) um ca. zwei bis drei Jahre verzögert. Die Zunahme der Baurechtszinse ist aber vertraglich gesichert. Der Zinsfluss hängt vom Baufortschritt ab.

### 9.1.3

Der Stand der Arbeiten bei privaten Wohnbauvorhaben (Liste unvollständig) präsentiert sich wie folgt:

Dreispietz: Überbauung Wabersackerstrasse Ende 2010 abgeschlossen.

Weissenstein/ Neumatt: Überbauung grösstenteils bereits bezogen, Abschluss noch offen.

Morillon: Eine weitere Etappe (Baufelder 18 / 19) vor Abschluss.

Bächtelenacker: Wettbewerb abgeschlossen, Genehmigungsverfahren für baurechtliche Grundlagen läuft.

Sunnhalde, Thörishaus: Bauarbeiten fast abgeschlossen, grösster Teil der Wohnungen ist bezogen.

Ried: Baubeginn letzte Etappe W8/W9 im Frühjahr 2009; Wettbewerb für Neuplanung der noch nicht überbauten Fläche abgeschlossen. Überarbeitung Siegerprojekt läuft. Genehmigungsverfahren der Neuplanung in Vorbereitung.

Schliern, Plattenweg: Befindet sich im Bau; Bauarbeiten im Moment unterbrochen.

Die rege Bautätigkeit führt dazu, dass das Ziel, 800 zusätzliche Einwohner, bis 2009 erreicht wird (siehe auch 1.1.1).

#### **9.1.4**

Der Gemeinderat hat ab 2009 die Investitionsquote im steuerfinanzierten Haushalt von netto 9 auf 12 Mio. Franken pro Jahr angehoben um den aufgelaufenen Sanierungsrückstand abzubauen. Die Vorgabe des zu erzielenden Selbstfinanzierungsgrades von mindestens 80% wurde im Rechnungsjahr 2008 und gemäss Hochrechnung auch im Jahr 2009 übertroffen. Der Mittelwert der letzten 5 Jahre ist weiter gestiegen und liegt nun bei 115,6%.

#### **9.1.5**

Dank aktiver Mitarbeit in diversen Gremien konnten für die Gemeinden finanzbelastende Massnahmen des Kantons (KK Prä-mien/Zentrumslasten/Steuergesetzrevision) so verhindert werden, dass diese einerseits überarbeitet werden oder zu einem späteren Zeitpunkt in Kraft treten.